



Neues aus der Landesschule

Willkommen zurück in Pforta, liebe Leserinnen und Leser! Wieder liegt ein ereignisreiches Jahr hinter uns, in dem wir uns zentral mit unserem Traditionsverständnis und Erwartungshaltungen auseinandergesetzt haben, thematisch gebunden an das Schulfest.

Insgesamt ist zu sagen, dass der Prozess der Auseinandersetzung mit dem, was man an dieser Stelle in den verschiedenen Gruppen der Schulgemeinschaft als Tradition diskutiert hat, ein sehr tiefgreifender gewesen ist, der in Summe die Schule trotz aller anfänglichen Differenzen doch deutlich vorangebracht hat. Respekt als Grundlage für gelingende Kommunikation und die Notwendigkeit gegenseitigen Verständnisses sind unabdingbar, damit das Pforte-Licht leuchten kann: darüber herrscht Einverständnis, und so erleben wir einen lichten und hoffnungsfrohen Herbst an diesem für uns alle so wichtigen Ort. Die Planung für das neue Schulfest hat bereits begonnen, wie auf Social Media nachzulesen ist: Mit Schüler-, Lehrer- und Elternschaft und den Ehemaligen. „Ein Fest für alle“ lautet der schöne Überbegriff für unsere gemeinsame Arbeit an gelungenen Festtagen im kommenden Juni.

Was diese Schule im Kern auszeichnet, sind die Schülerinnen und Schüler, die von engagierten Lehrkräften unterstützt werden. Leistungs- und begeisterungsfähig sorgt man dafür, dass Jahr für Jahr Wettbewerbe beinahe aller Größenordnungen auf erstaunliche Weise Pfortenser Preisträger hervorbringen – ob im Sport, beim Geschichtswettbewerb des Bundespräsidenten, im Bundeswettbewerb Fremdsprachen oder in Informatik-, Mathematik-, Physik- oder Chemie-Wettbewerben auch auf internationaler Ebene, um nur einige Beispiele zu nennen. Darauf sind wir unglaublich stolz! Alljährlich werden Arbeitsgemeinschaften von Schülerinnen und Schülern initiiert und mit Begeisterung geführt – und das jeweils in den Abendstunden, nach langen Unterrichtstagen, Chor- und Instrumentalarbeit, Praktika usw.

Das Benefizkonzert, das im Januar wieder gemeinsam mit dem Rotary-Club Naumburg veranstaltet wurde, begeisterte das Publikum tief; ein unglaublich hochqualitativer Rezitatorienwettbewerb brachte das Ludorium zum Jubeln. Schülerinnen und Schüler der 11. Klassen erlebten mit den begleitenden Lehrkräften im Februar Schulen und mithin Menschen in Valencia und Bordeaux, im März hielt uns ein astrophysikalischer Studientag – auch wie jedes Jahr – mit ganz besonderen Experimenten in Atem, Gäste aus Montpellier besuchten Schülerinnen und Schüler der 9. Klassen, bevor diese zum Gegenbesuch aufbrachen; die 10S durfte Ende März bis Anfang April im andalusischen Conil, wie seit Jahrzehnten die vorherigen Jahrgänge, an „unserer“ dortigen Sprachenschule ihre Spanisch-Kenntnisse aufbessern und Land und Leute erleben – und Schülerinnen und Schüler, die Schulleiterin und ein Lehrer aus dem polnischen Lubań bzw. unserer dortigen Partnerschule besuchten die Landesschule und ihre Austauschpartnerinnen und -partner.

Das Abitur wurde mit dem bisher seit der Wende besten Durchschnitt an der Landesschule abgeschlossen, ein gemeinsam eigens für dieses Jahr geplantes Schulfest fand statt und am Ende des relativ kurzen Schuljahres, das bereits am 27. Juni endete, verabschiedeten wir drei Kolleginnen und Kollegen, die die Schule grundlegend ge-



Konzert des Calmus-Ensembles mit Schülerinnen und Schülern (Foto: Juliane Härtling)

prägt haben, in den Ruhestand: Frau Jende, unsere verdiente langjährige Zweigleiterin Musik; Herrn Freudenberger, ohne Zweifel unsere Sozialkunde- und Demokratie-Werkstatt-Legende, und nicht zuletzt Herrn Kissner, der seit 1993 der verdiente Oberstufenkoordinator der Landesschule gewesen ist. Die Schule, die diese Drei so deutlich mitgestaltet haben, ist heute ebenso wie in den Neunzigern auf dem Weg in die Zukunft, die unseren Schülerinnen und Schülern gehört. Die heute anders bewegten Zeiten fordern von uns allen Einsatz und Offenheit.

Am Abend des 9. Oktober, des diesjährigen „Tags der Zweige“, den auch der Sprachen- und der naturwissenschaftliche Zweig mit speziellen, eindrucksvollen Angeboten für die Schülerschaft begingen, fand in unserer Klosterkirche ein Konzert statt, das besonders dankenswerterweise durch Pförtner Bund und Stiftung Schulpforta ebenso ermöglicht wurde wie die z.T. dazugehörigen Workshops: Das bekannte hochprofessionelle „Calmus Ensemble“ hat gemeinsam mit unseren Schülerinnen und Schülern gearbeitet und an diesem einzigen Tag Konzertauftritte erarbeitet, die das atemberaubende Potential unserer jungen Musiker eindrucksvoll erlebbar machten. Im zweiten Teil des Konzerts trat das Ensemble selbst auf und führte dem Publikum mit einem ausgewogenen Programm die Bedeutsamkeit und Kraft der Musik vor Augen. Mit berührendem, perfektem Gesang und thematischem Blick auf den Klimawandel bzw. Texten, die nahe gingen, kreierte man ein unglaubliches Konzerterlebnis. Das Programm endete mit einem speziell für die A-cappella-Situation des Ensembles arrangierten Leonard-Cohen-Song, The Land of Plenty (Das Land der Fülle):

I lift my voice and pray / Ich erhebe meine Stimme und bete / May the lights in The Land of Plenty / Möge das Licht im Land der Fülle / Shine on the truth some day / Eines Tages die Wahrheit hell erstrahlen lassen.

Unsere Herzen und Gedanken hat das Konzert sehr berührt! Wir nehmen die Hoffnung und Kraft der Musik mit in die letzte Etappe des Kalenderjahres und sind dankbar dafür, in einem so beseelten, kraftvollen und menschlichen Miteinander verankert sein zu dürfen.

Mit herzlichen Grüßen
Ihre Kathrin Volkmann (rect. port.)

Musikzweig (Frank Meinhardt)

„Die Vernunft kann nur reden, es ist die Liebe, die singt“ (Joseph de Maistre) – und wenn wehmütiger Gesang auf großen Bahnhof trifft, dann sitzt Geschichte im Zug: Nach sagenhaften 41 Dienstjahren in Pforte verabschiedeten wir unsere Zweigleiterin und Kollegin Ilona Jende feierlich in den wohlverdienten Ruhestand. Liebe Ilona, nochmals vielen Dank und Dir zum Trost: Deine Insel der Glückseligen ist immer geöffnet und auch nicht von Wasser umgeben...

Zum neuen Schuljahr, das für die Chorschüler mit dem Musikpraktikum begann und die feierliche Immatrikulation vorbereitete, begrüßten wir 23 Schüler für die Klasse 9M und vier Quereinsteiger (Klasse 10M). Inzwischen begeisterte ein musikalisch anspruchsvoller wie abwechslungsreicher Vorstellabend der Klasse 9M mit ihrer Klassenlehrerin Frau Weinhardt das zahlreich erschienene Publikum.



Mädchenchor unter Frank Meinhardt bei der Immatrikulation (Foto: LSP)

Auf Anfrage der Hamburger Körber-Stiftung konnten wir die Landespreisverleihung des Geschichtswettbewerbs des Bundespräsidenten in Magdeburg musikalisch umrahmen: Cosima Berg (Kl. 10M) und Johann Grabner (Kl. 11M) mit dem Violoncello und aus der Klasse 12M Stella Hedemann mit der Gitarre.

Der Tag der Zweige ist mit seinen zweigspezifischen Angeboten für unsere Schüler zu einer schönen Tradition geworden – und der Tag war großartig im Angebot und in der engagierten Nachfrage unserer Musikschüler. Auf dem Tagesprogramm standen drei Workshops. In der „Historischen Improvisation“, unter der Leitung von Markus Ritzel, Dozent an der MLU-Halle, wurde im Tonraum des Hexachords mit Solmisationssilben kanonartig improvisiert. Beim „Historischen Tanz“ stand das Menuett im Mittelpunkt, angeleitet von Kaspar Mainz, ehemals Dozent an der Leipziger HfM. Die „Ensemble-Arbeit“ stand unter der musikalischen Leitung des renommierten Leipziger CALMUS-Vocalensembles. Die fünf Solisten arbeiteten mit den sechs (!) eigens für diesen Tag gegründeten Schüler-Ensembles und führten sie über harmonische Untiefen und rhythmische Stolpersteine zu einem zutiefst berührenden gemeinsamen abendlichen Konzert.

Unsere beiden Chöre, unter Leitung von Frau Weinhardt und Herrn Meinhardt, arbeiten in den nächsten Wochen, auch am Chorwochenende bzw. am **Tag der offenen Tür (8. Nov.)**, auf die diesjährigen Adventskonzerte hin. Der Mädchenchor wird am ersten Advent in Arnstadt (29. Nov.) und Dessau (30. Nov.), der Jugendchor in Apolda (10. Dez.) konzertieren. Beide Chöre werden mit den **Weihnachtskonzerten in Schulpforte traditionell am dritten Adventswochenende (13. u. 14. Dez.) in der Klosterkirche** zu hören sein.

Das Benefizkonzert wird Anfang 2026 im Ludorium stattfinden, einige Wochen später als gewohnt, am 18. Februar.

Sprachenzweig (Christof Clanzett)

Den Tag der Sprachen verbrachten die Schülerinnen und Schüler in diesem Jahr in Leipzig, wo sehr interessante Angebote sie erwarteten:

Zum Nachdenken wurden die Pfortenserinnen und Pfortenser durch den Besuch der Ausstellung „Der Wille zur Veränderung“ im internationalen Kunstzentrum (Halle 7) angeregt. In ihren Werken beschäftigen sich Künstler mit der Frage, wie Männlichkeit entsteht, sich verändert und welche Rolle sie auch noch in der heutigen Gesellschaft spielt. Im Institut français wurden unsere Schülerinnen und Schüler von einer Muttersprachlerin begrüßt: Spielerisch und musikalisch wurden sie in eine besondere Welt des Erlernens von Vokabeln geführt, lernten viel über französischsprachige Länder und deren Kulturen. Der Besuch der Mediathek des Instituts hinterließ bei allen einen tiefen Eindruck. In der Universität Leipzig stellte Herr Kretschmer Studiengänge der Philologie und ihren Aufbau vor und erläuterte, welcher Studiengang für welchen Beruf benötigt wird bzw. verwendet werden kann. In der Universitätsbibliothek erhielten die Besucherinnen und Besucher durch Frau Dr. A. Märker einen hochinteressanten Einblick in die dortige Papyrus- und Ostrakasammlung. Die größte Aufmerksamkeit zog eine Hochzeitseinladung aus dem alten Ägypten (!) auf sich. Auch die Geschichte und Herstellung von Papyrus wurden thematisiert. Die Pfortenser Besuchergruppen des Deutschen Buch- und Schriftmuseums erhielten durch eine Führung einen Einblick in die Geschichte dieses weltweit ältesten und nach Umfang und Qualität der Bestände eines der bedeutendsten Museen auf dem Gebiet der Buchkultur. Die Dauerausstellung erzählt 5.000 Jahre Medien-geschichte als eine Geschichte von Wissen, Meinungs-freiheit und Zensur. Von sehr großem Interesse war u.a. die Entwicklung der Schrift.

„Wie entsteht eigentlich ein Schulbuch? Wie werden die passenden Autoren gefunden und wie findet man das passende Cover?“ Auf diese Frage erhielten die Pfortenserinnen und Pfortenser durch den Besuch des Klett Verlags (endlich) eine Antwort. Auch eine Führung durch den Verlag fand großes Interesse.

Auch beim diesjährigen Bundeswettbewerb Fremdsprachen waren die Pfortenserinnen und Pfortenser

erfolgreich: Emma Höfig und Matilda Reißhauer (jeweils 10S) erreichten beide in Spanisch ebenso den dritten Platz wie Cosima Srock (10M) in Englisch. Über den zweiten Platz konnten sich Marlene Crasemann (10N) in Englisch und Emilia Funk (10S) mit Wettbewerbssprache Französisch freuen. Als Landessiegerin wurde in Latein Marie Freitag (10S) ausgezeichnet. Mette Mia Jäkel (12S) gewann in der bundesweiten Kategorie Solo+ mit den Sprachen Englisch und Spanisch den ersten Landespreis. Auch der Griechischkurs der 10S von Frau Wermann konnte sich freuen: Er erhielt für sein kreatives Video mit dem Thema „Die Maske des Agamemnon“ den ersten Landespreis. Beim Bundesturnier im Juni errang er einen zweiten Platz! Außerdem wurde die Landesschule Pforta im Rahmen der Festveranstaltung als „Fremdsprachlich engagierte Schule“ ausgezeichnet.

Der diesjährige Griechisch-Workshop (25./26. April) beschäftigte sich mit dem Thema „Wie und warum fängt ein Krieg an? Wer ist dafür verantwortlich?“ Dazu wurden



Besuch im Deutschen Buch- und Schriftmuseum Leipzig

Ausschnitte des 5. Buches der Historien von Herodot gemeinsam übersetzt. Anschließend wurden von den Schülerinnen und Schülern vorgeschlagene Themen bearbeitet.

Zwei Kursreisen der Jahrgangsstufe 11 fanden vom 30. Okt. bis 6. Nov. statt: Frau Unger und Frau Jäger besuchten mit dem französischen Leistungskurs unsere Gastschule „Lyceé de Gustaf Eiffel“ in Bordeaux, Frau Reinhardt und Frau Tonndorf fuhren mit dem Leistungskurs Spanisch nach Valencia (Instituto Luis Vives).

Drei ecuadorianische Austauschschüler besuchten bis zum 11. Nov. unsere Schule. Die drei Pfortenser Clara Meinhof, Konstantin Kraft von Wedel und Elisabeth Giersch werden sich am 6. Jan. (bis 9. März 26) zum Gegenbesuch auf den Weg nach Cuenca machen.

Naturwissenschaftlicher Zweig (Daniel Dubrau)

Wir sind zurück! Die Landesschule Pforta ist seit dem Schuljahr 2025/2026 wieder Teil des plus-MINT Netzwerks. So ist es der Landesschule nun wieder möglich, mit anderen Internatsgymnasien im ganzen Bundesgebiet – wie etwa Sankt Afra, Louisenlund oder Birklehof – die Förderung naturwissenschaftlich-technisch besonders begabter Jugendlicher in einem weiteren Bereich zu stärken. Dies eröffnet unseren Schülerinnen und Schülern Chancen zur Teilnahme an spannenden Projekten, Camps und Kooperationen über die Schule und Region hinaus und ermöglicht somit ideale Bedingungen zur individuellen Potenzialentfaltung.



Pfortenser Astronomietalente in Riva del Garda (Foto: LSP)

Wie groß dieses Potenzial ist, haben gleich zu Beginn des Schuljahres einige Schülerinnen und ein Schüler unter Beweis gestellt. Noa Clerc, Nele Schwabe, Alexa Lehmann und Salomo Karst haben unter Begleitung von Herrn Schönack und Herrn Junge an der „Heraeus Summer School: Astronomy from four perspectives“ teilgenommen. Dazu begaben sie sich am 24. August nach Riva del Garda. Bereits in den Wochen zuvor haben die Schülerinnen und Schüler an einem Kurs der Friedrich-Schiller-Uni Jena teilgenommen, der auf die Summer School vorbereiten sollte. Thematisch wurde hier die Kosmologie, genauer gesagt „large-scale structures“, nähergebracht. Die Jugendlichen präsentierten anschließend ihre Ergebnisse – unterstützt durch vier alumni portensis – erfolgreich in Riva.

In Hannover fand am 19. September an der Leibniz Universität das Hannoversche Mathematikturnier statt. Dabei traten 50 Schulteams mit jeweils fünf Schülerinnen und Schülern im mathematischen Wettstreit gegeneinander an. Die anspruchsvollen Aufgaben richteten sich an mathematische Talente der Oberstufe. Bei der Preisver-

leihung im Lichthof der Universität durften sich Alfred Sonntag, Alexa Lehmann, Nele Schwabe, Salomo Karst und Toni Neubert über einen 3. Platz freuen. Wir gratulieren herzlich und danken für die wunderbare Vertretung der Landesschule bei diesem Wettbewerb.

Am 30. September hatte Simone Barth, nach über 30 Jahren verdienstvoller Arbeit an der Landesschule, ihren letzten Arbeitstag. Seit Beginn der Neunziger Jahre war sie als Lehrerin für Biologie und Sport tätig und hat während dieser Zeit zahlreiche Veränderungen in Schulpforte erlebt und aktiv mitgestaltet. Zur Würdigung dieser Leistung wurde sie feierlich in der Kirche in den Ruhestand verabschiedet. Dabei gab es Dankes- und Abschiedsworte von aktuellen und ehemaligen Kolleginnen und Kollegen sowie aus der Schülerschaft. So hat unter anderem Frau Caspar, die erst vor wenigen Monaten selbst den Ruhestand angetreten hat, eine rührende Rede mit Erinnerungen aus über 30 Jahren gemeinsamer Arbeit und Freundschaft gehalten. Für den krönenden Abschluss der Veranstaltung hat Frau Barth selbst gesorgt, als sie der Schulgemeinschaft als Glücksbringer ein Hufeisen ihres geliebten Pferdes Donna überreichte.

Den vorläufigen Höhepunkt des Schuljahres stellte der Tag der Technik dar. Nach dem letztjährigen Ausflug nach Jena fanden diesmal wieder Workshops und Vorträge in Schulpforte statt. Unsere „N-ies“ konnten Ausführungen zu Themen wie: „Digitale Fingerabdrücke im Alltag“, „Kraftwerksbau und -modernisierung“ oder „Grafische Benutzeroberflächen“ hören. Danach bestand in zwölf Workshops die Möglichkeit, selbst tätig zu werden und neue Erfahrungen im Rahmen praktischer Arbeit zu gewinnen. Ein jährlich wiederkehrendes Highlight ist der Anatomie-Workshop von Dr. Lange, in dem Schweineherz, -lunge und -leber einer genaueren Betrachtung unterzogen werden. Aber auch neue Workshopthemen wie „Nanochemie in Experimenten“, „Robotik“ oder „Quantenphysik in Augmented Reality“ sorgten für neue Erkenntnisse. Allen Referentinnen und Referenten sei gedankt. Ohne ihre Expertise und die Bereitschaft zur Unterstützung der Landesschule wäre der Tag der Technik nicht möglich. Ebenso nicht ohne die finanzielle und personelle Hilfe des VDI (Verein Deutscher Ingenieure), insbesondere des Halleschen Bezirksvereins.

Neues vom Sport (Liane Schmidt)

Die Pfortegemeinschaft ist aktiv; die täglichen Angebote werden immer besser genutzt. Erste Wettbewerbe zeigen, dass ein sportlicher 9er-Nachwuchs angekommen ist. So steigern z.B. Charlotte Pabst (9M) Weitsprung 4,79 m, und Hugo Leuckart v. Weissdorf (9M) Kugel über 10 m, die Hoffnungen auf eine Qualifikation fürs Landesfinale bei JUGEND TRAINIERT FÜR OLYMPIA, nachdem das Kreisfinale gewonnen wurde. Das Team bereichern konnten auch Ben Haferstroh (10S) und Michel Bönisch (10M), die beim Hochsprung erst bei 1,80 m knapp scheiterten, sowie Mads Aweh, der die 800 m in 2:17 min lief. Das Hallentraining läuft auf Hochtouren. Viele Wettbewerbe in unterschiedlichen Sportarten stehen bevor. Und nicht nur der Weg soll das Ziel sein ...

... die neuen Trikots haben wohl Glück gebracht! (Foto: LSP)



Neues vom Pförtner Bund

Die Erstellung der Chronik des Pförtner Bundes geht auf die Zielgerade. Ein Großteil der Beiträge ist geschrieben. Das Buch wird im Universitätsverlag Leipzig erscheinen und umfasst Beiträge von Petra Dorfmueller, Matthias Haase, Anne Hultsch und Malwine Maser zu den zeitlichen Abschnitten: Gründung 1926 bis 1933, Pförtner Bund im Nationalsozialismus, Wiederbelebung des Vereins nach 1945 und die Schulgründung in Meinerzhagen und zuletzt das Wirken des Vereins seit dem Ende der DDR. Zum Schulfest wollen wir sowohl den Band präsentieren, als auch in einer Veranstaltung am Schulfestsamstag Gelegenheit geben, zur wechselvollen Geschichte des Vereins ins Gespräch zu kommen.

Zwei Veranstaltungen „Pforta im Gespräch“ fanden unter Beteiligung des Pförtner Bundes im Besucherzentrum Schulpforta statt. Prof. Dr. Cordula Grewe, Kunsthistorikerin und profunde Shadow-Kennerin, hielt einen Vortrag zum Maler und der Wirkmacht seiner Sakralkunst. Der Altar-Aufsatz kam vor 200 Jahren nach Pforta.



Gerlinde Blümel, Matthias Haase, Lesung 1. Oktober

Gerlinde Blümel berichtete authentisch und facettenreich von ihrer Zeit als Schülerin in Schulpforta in den Sechziger Jahren. Im Gespräch mit dem Vorsitzenden des Pförtner Bundes und in gemeinsamer Lesung aus ihrem autobiografischen Buch „Und es gibt immer ein Danach“ erfuhren die zahlreichen Gäste bisher unbekannte Details aus der Schule von damals.

Die Landesschule Pforta hatte zur Vorbereitung des Schulfestes 2026 Lehrkräfte, Eltern, Schüler und Ehemalige zu einer Denkrunde eingeladen, aus der weitere Beratungsrunden hervorgehen sollen. Der Vorsitzende hatte dafür Ehemalige aus allen Generationen angesprochen, die dankenswerterweise der Einladung am 28. Sept. gefolgt waren. (Siehe Instagram-Post der Landesschule). An einem weiteren Gesprächstermin im November werden erneut Ehemalige teilnehmen, darunter unser Alumnibeauftragter und auch Vertreter des Abiturjahrgangs 2025, die erstmals als Ehemalige zum Schulfest kommen werden. Die Landesschule versteht die Initiative als Angebot, die Kommunikation und den Austausch der Beteiligten zu fördern.

Mit einem Platanenblatt aus Ton hat der Pförtner Bund allen ausgeschiedenen Lehrkräften für ihr segensreiches Wirken an der Schule gedankt.

Aus der Kuratoriumssitzung der Melanchthon-Stiftung konnten die Kuratoriumsmitglieder aus den Reihen des Pförtner Bundes (Dr. Anne Hultsch, Matthias Haase) gute Neuigkeiten für die Landesschule mitbringen. In Folge eines erheblichen Erbes werden langfristig mehr Mittel für Stipendien ausgeschüttet werden können. Neu sein wird ab 2026 ein Stipendium für Klasse 9, das die Schüler-Bafög-Lücke bis zur Klasse 10 schließt. So können Förderungen in Aussicht gestellt werden, die bereits ab Aufnahmezeitpunkt beginnen. Elternhäuser, die Bafög-berechtigt sind, sollen auf diese Möglichkeit besonders hingewiesen werden. Die Initiative der Melanchthon-Stiftung fördert die Bildungsgerechtigkeit und entspricht dem Geist des Schulgründers, Kinder bei Eignung unabhängig von Stand und Vermögen aufzunehmen.

Der Pförtner Bund e.V. zählt jetzt 1500 Mitglieder; Höchststand seit Gründung. Herzlichen Dank allen, die ihrer alma mater treu verbunden und zugetan sind.

Matthias Haase (al. port. 1983 – 1987), Vorsitzender

Neues von der Stiftung Schulpforta

Am 16. Juli wurde der Stiftung Schulpforta in der Bayerischen Landesvertretung in Brüssel gemeinsam mit dem Bamberger Landrat Johann Kalb und allen 17 Vertretern der Klosterstätten die Europa-Medaille der EVP-Fraktion im Europäischen Parlament verliehen. Anlass dafür war die Auszeichnung mit dem Europäischen Kulturerbe-Siegel, welches die Partner des Netzwerkes „Cisterscapes“ aus Österreich, Polen, Slowenien, Tschechien und Deutschland seit 2024 tragen dürfen.

Für die Umsetzung des „Meistergarten von Pforte“ übergab der Präsident des Landesverwaltungsamtes Sachsen-Anhalt Thomas Pleye am 14. August in Schulpforta den Fördermittelbescheid in Höhe von 300.000 Euro für den Zeitraum 2025 bis 2027. Bis Ende 2027 erfolgt der Ausbau des 1. Teilabschnittes auf dem Standort der ehemaligen Gärtnerei des Volkseigenen Gutes Schulpforta.

Im Frühjahr 2026 wird der 1. Jahresbericht der Stiftung Schulpforta zu den Forschungen und Arbeiten im Rahmen des Europäischen Kulturerbe-Siegels veröffentlicht. Die Schriftenreihe ist als jährliche Publikation geplant.



Arkadengang, künftige Schautafelausstellung

Gute Nachrichten gibt es zur geplanten Tafelausstellung „Geschichte der Landesschule Pforta“. Dank des Engagements von Frau Sachse / Frau Wendt vom BLSA konnten Wege gefunden werden, um die Wand- und Gewölbeflächen des Arkadengangs unter dem Kleinen Festsaal aufzuwerten. Putz- und Malerarbeiten sollen bis Mitte 2026 erfolgen, so dass im Anschluss die Produktion und Montage der Aus-

stellungstafeln erfolgen kann.

Seit dem 29. Juni gehört Jan Riedel in seiner Funktion als neuer Bildungsminister des Landes Sachsen-Anhalt satzungsgemäß dem Kuratorium der Stiftung Schulpforta an. Wir möchten uns auf diesem Wege bei seiner Vorgängerin Eva Feußner für die Unterstützung und ihr Engagement für die Landesschule Pforta bedanken. Als alumna portensis hat Sie in vielen Belangen wichtige Entscheidungen für unsere alma mater auf den Weg gebracht. Wir blicken zuversichtlich darauf, dass ihr Amtsfolger die weitere Entwicklung der Landesschule und des Ortes unterstützt und mitgestaltet.

Zum Jahreswechsel erscheint unser Pforte-Kalender. Mit historischen Bildern und aktuellen Eindrücken möchten wir all denen eine Freude machen, die der Pforte verbunden sind und vielleicht auch neue Begeisterung wecken.

Am 13. und 14. Dezember lädt unser Adventsmarkt nach Schulpforta ein. Neben den Adventskonzerten der Chöre der Landesschule Pforta in der Klosterkirche können Besucherinnen und Besucher auch vielfältige kulinarische Genüsse und kunsthandwerkliche Arbeiten entdecken.

Auch in diesem Jahr werden wieder Weihnachtsbäume aus den stiftungseigenen Wäldern angeboten. Der Verkauf findet neben dem Tennisplatz in Bad Kösen statt. Die genauen Termine werden noch bekanntgegeben.

Arndt Gerber (al. port. 1986 – 1988), Prokurator

Redaktion: M. Haase & Petra Dorfmueller, Bibliothek Schulpforta
Schulstr. 12, 06628 Schulpforta, Telefon 034463 35-110
Satz: Matthias Haase, Pförtner Bund e.V.